



KREISNACHRICHTEN

**BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -**

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr.18/23**



Blick von Beinberg, © A. Martini

Frohes Fest

Liebe Parteifreunde, Unterstützende, Freunde und Interessierte, nach einem Jahr schwieriger Kompromisse und viel politischem Gegenwind haben wir gelernt, was alles passieren kann, bevor moderne Gesetze im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und damit gültig werden.

Wir haben einen Jahresrückblick zusammengestellt zu einigem, was in unserem GRÜNEN Kreisverband 2023 geleistet wurde. Eine ganze Menge! Ryan wurde zum Bürgermeister gewählt, wir diskutierten intensiv zum Thema Landwirtschaft. Nebenher stellten wir unseren Internet-Auftritt vollkommen auf eine neue Basis. www.gruene-kreis-calw.de Wir feierten ein sehr gelungenes Sommerfest, hatten interessante Mitgliederversammlungen und kluge Veranstaltungen unserer Arbeitskreise. Von unserer Parteivorsitzenden Ricarda Lang bekamen wir Besuch und hatten volles Haus bei der Diskussion mit ihr.

Für das geduldige Bohren dicker Bretter unserer „Kommunalis“ in Gemeinderäten und im Kreistag (neues Krankenhaus!) bedanken wir uns sehr im Namen der Partei! Ebenso bei unseren Delegierten auf dem Landes- und Bundesparteitag.

Euch allen und euren Familien wünschen wir von Herzen ein frohes Fest und alles Gute, Gesundheit und uns allen für die kommenden Wahlkämpfe die nötige Kraft und Gelassenheit im Jahr 2024.

Eure Sprecher im Kreisvorstand

Anke Much und Siggie Beck

Inhalt

- ⇒ Frohe Fest
- ⇒ Unsere KVMs 2023
- ⇒ Jahresrückblick Kreisverband Calw
- ⇒ Jahresrückblicke – der Ortsverbände
- ⇒ Ortsverband Nagold
- ⇒ Grüne Erzählung NEU
- ⇒ Bad Liebenzeller Salon – Adventsgrüße

**WIR MACHEN
TEMPO FÜR
DIE ZUKUNFT**

AUF GEHT'S!



Als Grüne Fraktion wissen wir, wie belastend für viele die gestiegenen Kosten für Strom, Heizen, Lebensmittel und Wohnen sind. Wir arbeiten an einem gerechten Baden-Württemberg mit hoher Lebensqualität:

- * neue und sichere Arbeitsplätze durch innovative Technologien und starke Forschung
- * günstigen Strom aus erneuerbaren Energien
- * Bildung, die allen gerechte Chancen bietet
- * gute Gesundheitsversorgung für Groß und Klein und lebenswerte öffentliche Räume

https://www.gruene-landtag-bw.de/fileadmin/user_upload/2023_09_04_halbzeit_broschuere.pdf



SWR Porträt:

Vom Flüchtling zum Bürgermeister
Ryann Alshebl





Jahresrückblick

Unsere Kreismitglieder-Versammlungen

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23



1. März 2023

Endlich mal wieder eine KMV in Bad Herrenalb!

– stand auf der Einladung. Aus Bad Herrenalb waren neben den Mitgliedern von Bündnis90/Die Grünen auch Fraktionskolleg:innen der Grünen Liste + in die Alte Abtei gekommen. 25 Kommunalpolitiker:innen trafen sich und merkten wie wertvoll es für sie ist, über ihre Partei im regen Austausch zu stehen. Bewährtes Know-How wechselte an dem Abend seine Besitzer.

Ist die Grundsteuer C die richtige Lösung?

Wie kann einerseits Wohnraum geschaffen und gleichzeitig der Flächenfraß und die Zersiedelung vermieden werden?

KMV im Rösle in Calw

Wir – das Team!

Über dreißig grüne Mitglieder und Freunde hatten das Bedürfnis, sich mit Parteifreund*innen zu treffen. Die Zeiten sind danach. Ryan Alshebl ist „weltberühmter“ neuer Bürgermeister in Ostelsheim geworden und für Barbara Ogbone hat es in Althengstett leider, leider nicht gereicht. Beide wurden mit großem Applaus auf der Kreismitglieder-Versammlung begrüßt!!

Tempo 120 – freiwillig

Kati schlägt eine Kampagne „Freiwillig 120 auf der Autobahn“ vor und hat dafür Auto-Aufkleber entworfen. „Eigentlich müsste da 100 draufstehen, damit es was nützt!“, meinte Joe. :-). Im Wahlkampf 2024 wollen wir daraus eine Kampagne machen.

16. Mai 2023



KMV in Bad Liebenzell

Gute Arbeit für gute Löhne mit Tarifbindung

Auf der Tagesordnung standen aktuelle Themen aus Bad Liebenzell, sowie ein Bericht von Felix Herkens, des arbeitspolitischen Sprechers der grünen Landtagsfraktion.

Felix machte sich stark dafür, dass dem Druck auf die Arbeitslöhne am besten mit einer flächendeckenden Tarifbindung und mit starken Gewerkschaften begegnet werden muss.

KMV in Calmbach

Der goldene Boden liegt in der ökologischen Transformation!

Der große Brocken für die Erreichung der Klimaziele liegt in Deutschland in der energetischen Sanierung unserer Wohngebäude. Momentan sanieren wir nur 1% des Bestandes pro Jahr. Damit sind aktuell ca. 560.000 Handwerker*innen beschäftigt. Zwischen ihnen und der Politik will Handwerksgrün verbindend aktiv werden!

HandwerksGrün e.V. auf der Kreis-Mitglieder-Versammlung





Jahresrückblick Grüner Kreisverband Calw

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Ein volles Jahr liegt hinter dem Kreisverband. Hier ein kleiner Rückblick

Januar 2023

Brief an den Bundes-, Landes und Kreisvorstand

Der Ortsverband Wildberg-Teinachtal hat die Ereignisse in Lützerath zum Anlass genommen für seinen Brief.

„Hallo Ricarda, Omid, Lena und Pascal!

Das Thema Klimawandel und Energiewende beschäftigt uns Grüne im Moment mehr denn je. Besonders die Vorgänge in Lützerath lassen uns nachdenken darüber, wie wir gemeinsam unsere Ziele erreichen wollen. ...“

März 2023

Erstmals erscheint der „Der Grüne Weg“

Hier sammeln wir regelmäßig aktuelle und hilfreiche Informationen für unsere Mandatsträger. Wir wollen als Kreisverband die Arbeit der Kommunalis ganz besonders unterstützen.



April 2023

Ryvan Alshebl gewinnt die Wahl zum Bürgermeister in Ostelsheim!

Mit unermüdlichem Engagement hat er zusammen mit seinem begeisterten Team die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde davon überzeugt. Mit seiner sympathischen und klugen Art hat er davon 55% überzeugt.



Mai 2023

Bürgermeisterwahl in Althengstett.

Nachdem es leider, leider nicht gereicht hat, schrieb dazu Barbara Ogbone:

EU-Bürger*innen bekommen teils nicht mit, dass gewählt wird. Sie sind so gewöhnt, nicht wählen zu dürfen, dass sie sogar den Brief mit der Wahlbenachrichtigung übersehen wenn er direkt vor ihnen liegt. Da können wir sehr viel mehr Aufklärungsarbeit machen und müssen auch an die Migrantenvereine ran. Die Leute lassen sich nämlich mobilisieren - aber nur im persönlichen Kontakt.



Danke!

Juni 2023

Regelmäßig erscheinen jetzt die GRÜNEN KREISNACHRICHTEN

Mittendrin im Strategiedialog Landwirtschaft

Aus Stuttgart kam **Florian Hassler** zu den Grünen im Kreis Calw angereist.



Hoher Besuch. Mit hohem Anspruch. Florian Hassler ist der Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa im Staatsministerium Baden-Württemberg. Als Teil der Landesregierung ist er auch zuständig für den **Strategiedialog Landwirtschaft Baden-Württemberg**.

Agrarpolitischer Dialog

Martin Hahn (mit Hut), agrarpolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion



von Baden-Württemberg im intensiven Gespräch mit einer bunt gemischten Besucherschar mit konventionellen und Bio-Bauern, Verbrauchern und Umweltschützern auf dem Demeter-Hof Silberberg in **Altbulach**. Eingeladen hatte Joe Schwarz, Sprecher der grünen Kreistagsfraktion in Calw zum agrarpol-

itischen Dialog.

Juni 2023

Bundesvorsitzende Ricarda Lang bei uns zu Besuch

Auf ihrer Sommertour machte Ricarda Lang Station in Altensteig im Grünen Baum. Das weckte Neugier, die weit über das gewöhnliche Interesse hinausging. Sehr viele Mitglieder des Kreisverbandes waren angereist und nutzten die Chance zur Diskussion mit ihrer Parteivorsitzenden.



Ricarda Lang zu Besuch in Altensteig: (v.l.n.r.) **Nele Wilfurth**, Grüne Jugend und Kreisrätin, **Dr. Frank Wiehe**, Erster Landesbeamter Kreis Calw **Madita Künstle**, Grüne Jugend Calw, **Albrecht Martin**, Pressereferent Kreisverband Calw, **Helmut Brake**, Altensteig, Kreisvorstand, **Anke Much**, Co-Vorsitzende Kreisverband Calw, **Ryvan Alshebl**, Bürgermeister Ostelsheim, **Ricarda Lang**, Bundesvorsitzende B90/DIE GRÜNEN, **Peter Seimer**, Grüner Landtagsabgeordneter BW, **Markus Weiss**, Kreisgeschäftsführer Grüne Calw, **Annegreth Fezer-Brenner**, Nagold, Gemeinderätin

Jahresrückblick

Grüner Kreisverband Calw

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Juli 2023

Wie wir leben wollen?

Der Grüne Kreisverband Calw lud ein zur (kultur-) politischen Auseinandersetzung mit den Begriffen „Emanzipation und Freiheit“. Wir waren zu Gast in der neuen Kulturapotheke in Calw.

Viele ernsthafte Diskussionen münden zurzeit immer wieder in der Frage zum eigenem Lebenswandel, zum persönlichen Lebensstil, zu Verhältnis von Konsum, Wohlstand und Freiheit. Genug Themen für die Künstler*innen und das interessierte Publikum.

WIE WIR LEBEN WOLLEN?

KULTUR
DISKUSSION
REFLEKTION
KRITIK

KIARA HUBER & LEON KÜTING
MUSIK

STEFANIE SEEMANN
POLITIK

LUCIA LEIDENFROST
LITERATUR

EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT EMANZIPATION UND FREIHEIT

SONNTAG, DEN 23. JULI AB 16 UHR
IN DER KULTUR APOTHEKE CALW,
MARKTPLATZ 22, 75365 CALW

September 2023

Ein Bilderbuch-Sommerfest der Grünen

POLITIK & PARTY
Grünes Sommerfest
"rund um die Hesse-Bahn"

16.9.2023
ab 16 Uhr

75382 Althengstett
beim Bahnhof

Mit Foodtruck aus Dechingen!



Der Einladung zu „Politik & Party“ nach Althengstett waren über 80 Menschen gefolgt. Sowohl die interessante Führung zu den „Fledermäusen“ im reaktivierten Forst-Tunnel der Hesse-Bahn, aber auch das schöne Wetter hatten gelockt. Der Grüne Kreisverband sorgte nicht nur für leckere Maultaschen, sondern vor allem für sehr kompetente Gesprächspartner zum Thema „Mobilität“.

Oktober 2023

Schock über die Gräueltaten der Hamas in Israel

Die massiven und brutalen Angriffe der Hamas sind abscheuliche Verbrechen an unschuldigen Männern, Frauen und Kindern in Israel. Wir trauern mit den Opfern und ihren Familien. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden dem ganzen israelischen Volk und dem Staat Israel. Dieser Terror ist durch nichts zu rechtfertigen und muss sofort gestoppt werden. Israel hat ein völkerrechtlich ver-



brieftes Recht auf Selbstverteidigung.

II. KLIMAKONGRESS IM KREIS CALW



Sehr erfolgreich hatte der Landkreis Calw zum zweiten Kongress nach Wart eingeladen.

Fast 200 Gäste kamen. Auf der Basis der aktuellen wissenschaftlichen Daten wurde aufgezeigt und diskutiert, mit welchen Maßnahmen jetzt gehandelt werden muss.

Dabei waren Unternehmer*innen, Bürgermeister und politisch engagierte Bürger*innen aus dem gesamten Kreis Calw. Die GÜNEN des Kreisverbandes Calw waren zahlreich vertreten.

November 2023

Rede von Robert Habeck zum Terrorangriff auf Israel



„Der Terrorangriff der Hamas auf Israel ist jetzt bald vier Wochen her. Viel ist seitdem passiert: politisch aber vor allem für die Menschen, so vielen Menschen, deren Leben von Angst und Leid zerrissen wird. Die öffentliche Debatte ist seit dem Angriff aufgeheizt, mitunter verworren. Ich möchte mit diesem Video einen Beitrag dazu leisten, sie zu entwirren. Zu viel scheint mir zu schnell vermischt zu werden. Der Satz 'Israels Sicherheit ist deutsche Staatsräson' war nie eine Leerformel und er darf auch keine

werden. Er sagt, dass die Sicherheit Israels für uns als Staat notwendig ist. ...“

Bundesdelegiertenkonferenz in Karlsruhe Delegierte vom Kreis Calw waren dabei.



Erfolgreich verlief die Bundesdelegiertenkonferenz 23 von Bündnis 90 / Die Grünen in Karlsruhe. Die Parteiführung wurde in ihren Ämtern bestätigt und alle demokratischen Vorbereitungen für die Europawahl am **8. Juni 2024 getroffen.**



Jahresrückblick

Ortsverband Wildberg-Teinachtal

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Liebe Freundinnen und Freunde

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Auch das Jahr 2023 war und ist geprägt durch Kriege und Terror. Viele haben deshalb das Gefühl, dass diese Bedrohungen auch unser Leben hier immer mehr belasten. Dabei vergessen wir allzu



schnell die positiven Entwicklungen in der Welt, dem Land und hier in den Kommunen. Vor Ort haben wir uns im Ortsverband Wildberg-Teinachtal in vier Ortsmitgliederversammlungen und

drei Stammtischen mit dem Flächenverbrauch und Grundsteuer C, der Energie- und Abwasserkonzeption, mit der Deregulierung der Gentechnik, der Windenergie in Neubulach, der Neugestaltung des Bahnhofplatz in Wildberg und natürlich mit den Kommunalwahlen 2024 beschäftigt, um nur einige Themen zu nennen.

Eine Initiative aus dem Ortsverband Wildberg-Teinachtal: Bei den Kreismitgliederversammlungen und den Versammlungen des Ortsverbands wurden in 2023 rd. 630 € für die Tafel in Calw gespendet. Davon wurden von Gerald Langer dringend benötigte Lebensmittel eingekauft und an die Tafel übergeben.

Mai 2023

Treffen und Austausch mit der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Teinach Zavelstein zum gegenseitigen Kennenlernen und um Gemeinsamkeiten auszuloten und Trennendes zu überwinden. In einem angenehmen Gespräch wurde festgestellt, dass es auf kommunaler Ebene doch viel mehr Gemeinsamkeiten als erwartet gibt.

Juni 2023

Indischer Kaffeeklatsch. Kati hat uns beeindruckende und emotional sehr bewegende Einblicke in ihre oft schwierige und doch sehr erfüllende Arbeit mit Kindern in Indien gegeben.

Juli 2023

Vortrag von Sophie Kraul (Unterer Berghof Effringen) zum Thema: **Deregulierung neuer gentechnischer Züchtungsmethoden - Das Ende der Wahlfreiheit für Erzeuger und Verbraucher.** Die Folgen für uns alle:

- Ohne Risikoprüfung werden die potentielle Risiken und Schäden der Allgemeinheit aufge-

lastet und das Vorsorgeprinzip wird ausgehebelt.

- Ohne verpflichtende Nachweisverfahren wird die Rückverfolgbarkeit schwer bzw. unmöglich gemacht. Die Preise für die Verbraucher steigen.
- Das Fehlen der Kennzeichnung bedeutet auch keine Wahlfreiheit auf Teller und Acker.
- Die Zunahme von Patenten auf Saatgut. Bereits jetzt werden jährlich bis zu 100 verschiedene Gensequenzen patentiert und somit dem breiten Züchterrecht entzogen. Die Abhängigkeit von multinationalen Saatgutunternehmen steigt und damit die Kosten der Landwirte weltweit.
- Verlust eines großen Wirtschaftszweigs: Unternehmenswerte im Bereich der Biolandwirtschaft in Höhe von ca. 50 Milliarden Euro in der EU werden vernichtet

Im September 2023

wurden (wieder) gewählt als Beisitzerin Kati Cysarek und als Co-Sprecher Sigggi Beck. Somit besteht **das neue / alte Team des Ortsverbands** aus

- Nadine Baittinger
- Kati Cysarek
- Rita Weippert
- Sigggi Beck
- Gerald Langer



Im **November 2023** erreichte uns mit großer Bestürzung die Nachricht vom **Tod** unseres langjährigen Mitglieds **Doris Würschum**. Doris verstarb am 6. November



*Keiner von uns kommt hier lebend raus!
Also hört auf Euch wie ein Andenken zu behandeln.
Esst leckeres Essen. Spaziert in der Sonne.
Springt ins Meer. Sagt die Wahrheit und
trägt Euer Herz auf der Zunge. Seid albern.
Seid freundlich. Seid komisch.* (Anthony Hopkins)

Görlingen, im November 2023

In voller Dankbarkeit und Lebensfreude gedenken wir
unserer Freundin und Verwandten

Doris Würschum

* 21.12.1947 in Stuttgart † 6.11.2023 in Calw

Doris ist auf dem Weg und der Suche nach neuen
Perspektiven und Lösungsansätzen.

Die in ihrem Sinne festlich-freudige Urnenbeisetzung erfolgt am
Mittwoch, 22. November 2023 um 14 Uhr im Ruhewald,
Bad Teinach-Zavelstein. Bitte kommt in bester, gerne bunter Kleidung.

In tiefer Verbundenheit alle Freunde und Verwandte stellvertretend
Karl Villing und Martina Schwarzburger

Jahresrückblick

Ortsverband Wildberg-Teinachtal

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Oktober / November 2023

Die Kommunalwahlen 2024 werfen ihren Schatten vor-



aus. Hier die aktuelle Situation im Ortsverband seit der Kommunalwahl 2019:

Neubulach

UGL (Unabhängige Grüne Liste) 2 Sitze
 CDU 8 Sitze
 UWV (Unabhängige Wählervereinigung) 8 Sitze

Wildberg

CDU 8 Sitze
 Freie Wähler 7 Sitze
 SPD 3 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen 2 Sitze
 FDP 2 Sitze

Bad Teinach-Zavelstein

UBL (Unabhängige Bürgerliste) 8 Sitze
 BfB (Bürger für Bürger) 6 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen 1 Sitz

Neuweiler

Fraktionslos 14 Sitze

Für die Kommunalwahl 2024 ist also noch viel Luft nach oben.

Übrigens !!!!!!!

Auch das ist eine Initiative aus dem Ortsverband Wildberg-Teinachtal:

5 FUNKTAKTS FÜR FLÜCHTIGE FAHRER/INNEN

- ✓ Im Zuge der Russland-Sanktionen fanden 61% der Befragten ein 6 Monate geltendes Tempolimit von 100 km/h auf Autobahnen okay*
- ✓ 1952 prophezeite der ADAC, dass ein Tempolimit von 50 km/h in Ortschaften den innerstädtischen Verkehr zusammenbrechen lassen und die deutsche Autoindustrie ruinieren würde.**
- ✓ Außer Deutschland haben nur solche Länder KEIN Tempolimit, in denen die Straßenbeschaffenheit sowieso gegen schnelles Fahren spricht.**
- ✓ 57% der BMW-Fahrer sind FÜR ein Tempolimit 130, aber nur 33% der Mercedesfahrer/innen.***
- ✓ Sogar 54% der ADAC-Mitglieder sind für ein generelles Tempolimit.****

„DA KÄMPFE! SCHON ÜBER 15 JAHRE FÜR, ERST WENN DAS TEMPOLIMIT KOMMT, DANN SANGS' IM RENTE, VORHER HÖR' I NET AUF MIT DER POLITISCHEN ARBEIT.“

Anne Pross, Wildberg
 Vorstandsmitglied von Bündnis 90/ Die Grünen Kreis Calw
 eine der vielen Mitglieder unseres Kreisverbandes, die sich für die Einführung des 120-Tempolimits stark machen.

Kontakt
 info@gruene-kreis-calw.de
 www.gruene-kreis-calw.de

Freiwillig 120 auf Autobahnen
 Dann machen wir's halt selber. Weil wir's können. JETZT.
FREIWILLIGES TEMPOLIMIT
 - EINE KAMPAGNE DER GRÜNEN IM KREIS CALW
 www.gruene-kreis-calw.de



Kindergarten UND Bolzplatz kommen in Gang!

Die Planungen für den Kindergarten in Effringen auf dem Gelände des Bolzplatzes konnten nach dem Bürgerentscheid am 4.12.22 weitergehen.

Rebekka Schneider lobte in ihrer Rede den Gesamtentwurf und wies nachdrücklich darauf hin, dass der Bolzplatz vor Baubeginn verlegt werden muss. Das sahen die anderen Fraktionen auch so. Der Beschlussantrag wurde um einen Punkt ergänzt: Der Bolzplatz mit Rasenfläche und Ballfangzaun wird termingerecht umgesetzt!

Weiter sagte Rebekka Schneider:

„Mit diesem Entwurf machen wir uns auf den Weg einen modernen Kindergarten zu bauen, der den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an Bildung und Betreuung im vorschulischen Bereich entspricht und weitere Entwicklungen möglich macht. In einer solchen Einrichtung können Erzieherinnen und Kinder in einer anregenden Atmosphäre qualitative Entwicklungszeit erleben. Der Entwurf zeigt ein ökologisch nachhaltiges Bauvorhaben, dem wir zustimmen.“



Ortsverband Nagold

Besuch in den Hoffnungshäusern

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

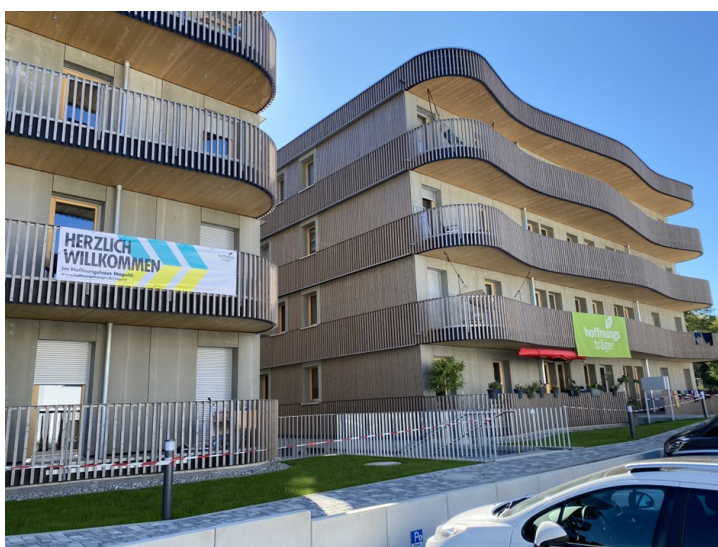
Hier gibt es Platz in der Herberge!

Die „Grünen Runde“ besichtigte die Hoffnungshäuser in Nagold und entdeckte ein gelungenes Gemeinschaftsmodell für das lebensfrohe Zusammenleben von Einheimischen und Geflüchteten. Vor allem die Kinder finden hier spielerisch ein neues Zuhause und hinein in die neue Sprache.

Im Rahmen einer „Grünen Runde“ besuchte der Ortsverband Bündnis90/Die Grünen die Hoffnungshäuser der Hoffnungsträgerstiftung in Nagold. Die Teilnehmenden bekamen einen Einblick in die wertvolle (Sozial-) Arbeit, die hier im Hasenbrunnen geleistet wird. Wie dabei im Hintergrund die Hoffnungsträger-Stiftung für eine starke Basis sorgt, wurde den Besuchern auch genau erläutert.

Bereits zur offiziellen Eröffnung der beiden Hoffnungshäuser in Nagold waren die meisten der insgesamt 17 Wohnungen vermietet. So schreibt die Stiftung ihr Erfolgsmodell fort und hat inzwischen ein Dutzend Standorte in Baden-Württemberg geschaffen.

Die Hoffnungshäuser sind ein integratives Wohnkonzept mit dem Ziel geflüchteten Menschen eine Heimat zu bieten und Teil unserer Gesellschaft werden zu lassen. Hier leben geflüchtete und einheimische Menschen in einer gut funktionierenden Nachbarschaft. Aktuell sind das in Nagold 62 Menschen aus 7 Nationen in den beiden Häusern! „Im Mittelpunkt steht eine Hausgemeinschaft, bei der alle gemeinsam in Sprache und Gemeinschaft wachsen“, so Christoph Hartmann, der hier zusammen mit seiner Frau als Standortleiter wohnt. Zur Hälfte wohnen Menschen mit Wohnberechtigungsschein in den Hoffnungshäusern.



Gut vernetzt

Wichtig ist den Hoffnungsträgern eine enge Zusammenarbeit mit der Kommune und einem Netzwerk aus Ehrenamtlichen.

Dazu gehört auch das Zusammenwachsen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohngebietes Hasenbrunnen, wofür das jährliche Nachbarschaftsfest ein wichtiger Anknüpfungspunkt ist. Außerdem gibt es regelmäßige Angebote, wie zum Beispiel das wöchentliche Treffpunktcafé, diverse Sportangebote – u.a. in Zusammenarbeit mit dem YOUZ –, aber auch Nachhilfeangebote. Hier stehen Begegnung, Unterstützung und Austausch im Mittelpunkt. So finden diese Angebote je nach dem auswärts oder im eigenen Gemeinschaftsraum statt.

Abschließend konnte die letzte bislang noch freie und bezugsfertige Wohnung besichtigt werden. Dabei ist auch die interessante und preisgekrönte Architektur in Holzbauweise hervorzuheben, die durch



originelle Ideen den integrativen Ansatz unterstützt. Mit großem Geschick gelingt es so, eine hochwertige Wohnumgebung bezahlbar zu realisieren. Die Durchschnittsmiete liegt etwa ein Drittel unterhalb der Vergleichsmiete.

Fotos: Johannes Brenner + Hoffnungsträger-Stiftung

Grüne Kreistagsfraktion stimmt für „Medizinkonzeption + Fusion“

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Die Medizinkonzeption

Nagold wird Schwerpunktversorger, Calw Grundversorger. Der Blick auf die Landkarte lässt dies logisch erscheinen. Nagold war immer das etwas größere Krankenhaus, hat mit dem Hinterland von Neuweiler über Altensteig bis Haiterbach und Horb ein größeres Einzugsgebiet und ist vom Flugfeldklinikum Böblingen weiter entfernt.

Trotzdem bestätigt das neue Gutachten, dass das neue Krankenhaus in Calw 24/7- Notfall-Versorgungs-Relevanz hat und diese gesichert werden muss.

Die Grüne Kreistagsfraktion hat daher der Fortschreibung der Medizinkonzeption zugestimmt, die weitgehend den Empfehlungen des Gutachtens entsprechen:

- die Gyn./ Geburtshilfe wird verlagert und mit ihrem Herrenberger Pendant in Nagold vereinigt.

- die Neurologie zieht zunächst im Calwer Neubau ein (obwohl 2018 anders beschlossen!) und soll mit ihrem Hauptsitz später nach Nagold wechseln. Gerade die Neurologie ist aber schon heute für beide Krankenhäuser wertvoll und präsent. In Nagold werden jährlich über 100 Schlaganfälle akut behandelt, obwohl die Neurologie in Calw „sitzt“, das wäre irgendwann auch umgekehrt möglich. Ähnliches gilt für die Kardiologie.

- Die Nagolder Unfallchirurgie wird komplett nach Calw verlagert und mit der Orthopädie verschmolzen. In Calw wird zudem eine Altersmedizin etabliert. Damit haben wir 3 Abteilungen, wo kurze Wege besonders wertvoll sind. Denn die Oma mit Oberschenkelhalsbruch kann eben nicht nach 3 Tagen schon wieder heim.

Die Grüne Fraktion hat auch der Fusion zu einer gemeinsamen Klinikgesellschaft zugestimmt:

Der Klinikverbund besteht seit 2006, die gemeinsame Medizinkonzeption seit über 10 Jahren, diese auch als Bedingung für Bau- Zuschüsse des Landes.

Aber zum ersten Mal wird dabei 1 Abteilung über die Landkreisgrenze verschoben : die Geburtshilfe Herrenberg nach Nagold. Auch deshalb ist der Zeitpunkt für eine Fusion, nach 18 Jahren „wilder Ehe“, ein logischer Schritt. (...)

Der Abbau von Doppelstrukturen - wie er im medizinischen Bereich verfolgt wird - , kann auch in Verwaltung und Politik nicht falsch sein, mit der Verschmelzung von 3

Gesellschaften auf eine. Mit der Fusion werden wir einfach schlagkräftiger und schlankere Strukturen erleichtern verbundübergreifendes Denken und eine gemeinsame Ausrichtung. Natürlich sind wir der kleinere Partner, aber mit erheblichem Minderheitenschutz (...)

Neben dem üblichen außerordentlichen Kündigungsrecht haben wir auch eine einmalige Ausstiegsmöglichkeit vereinbart OHNE Nachweis von besonderen Bedingungen (ordentlichen Kündigungsrecht).

Der Fusionszeitplan:

- Ab 2027 Fertigstellung der großen Krankenhaus- Bau- maßnahmen

- Ab 2030 gemeinsame Verlustausgleich-Tragung, 2035 Überprüfung der Verlustausgleich- Quote

- 2036/37 Überprüfung/ Fortschreibung Medizinkonzeption durch Aufsichtsrat und Kreistage (Vorschlag J. Schwarz), um Calwer und Böblinger auch weiterhin für die „Fusions- Ehe“ zu begeistern. Wenn dies gar nicht gelingt, wäre im 1. Halbjahr 2038 ein Ausstieg möglich, mit Wirkung auf 31.12.2039 als ordentliches Kündigungsrecht.

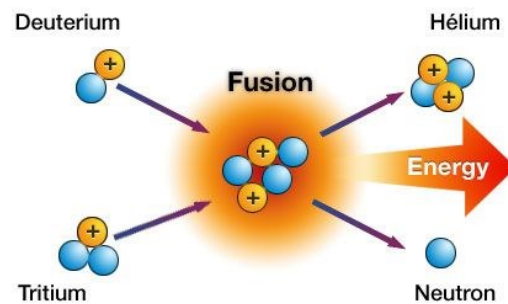
Zum Schluss ganz persönlich, als Calwer bzw. Liebenzeller Kreisräte Joe Schwarz und Erich Griefhaber

Wir wissen, dass viele es anders sehen und von uns etwas anderes hören bzw. lesen wollen. Ich möchte umso mehr betonen: wir haben hier keine leichtfertige Entscheidung getroffen, sondern sind nach langer und reiflicher Debatte davon überzeugt, mit dieser Konzeption die Gesundheitsversorgung im Kreis Calw langfristig bestmöglich aufzustellen.

Es ist viel von Risiken die Rede und noch nicht absehbaren Folgen unserer Beschlüsse. Diese Risiken können wir tatsächlich nicht komplett ausschließen. Die Risiken bei einer Ablehnung oder Vertagung wären unseres Erachtens aber größer gewesen, weil vor allem die große Mitarbeiterschaft endlich Klarheit und wieder Ruhe braucht. Ganz konkret könnte ohne diese Beschlüsse die regelmäßige personelle Unterstützung der Böblinger Krankenhäuser für die Calwer Geburtshilfe wegbrechen

Der komplette Bericht ist über die Homepage des Kreisverbandes zu bekommen.

www.gruene-kreis-calw.de



In der Kernphysik führt die Fusion dazu, dass Mengen von Energie freigesetzt werden. Die Krankenhausfusion hat Unmengen politischer Energie gekostet, um den jetzigen Beschluss zu erarbeiten.

Auszug aus der Haushaltsrede

GRÜNE Bad Liebenzell

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Haushaltsrede von Bündnis 90 / Die Grünen Bad Liebenzell - Auszug

Sehr geehrte Damen und Herren,

so viele Horrormeldungen wie dieses Jahr, haben wir, glaube ich, noch nicht erlebt. Global, wie Klimawandel und Kriege, und kommunal, eine Verschuldung in noch nie da gewesener Höhe, ob im Kreis oder bei uns in Bad Liebenzell.

Aber nur deshalb kann ich Äußerungen in unserem Gemeinderat versuchen zu verstehen, wie „Klimaschutzmanager, nice to have“, oder „Jetzt isch romm mit Grün und sozial.“

Man kann ja den Klimawandel verdrängen, nach dem Motto: „Uns wird schon nichts passieren, wir haben ja noch Zeit, die Hauptsache, wir haben unseren Haushalt im Griff“.

Was unsere Nachkommen über uns denken werden, wenn wir ihnen statt einer noch halbwegs intakten Umwelt eine zerstörte hinterlassen, aber unsere Haushaltsziele mehr oder weniger im Griff hatten, mag sich jede/jeder selbst ausmalen. Wir dürfen dem Ohnmachtsgefühl, das sich leider, vielleicht auch verständlicherweise, breit macht, nicht nachgeben. (...)

Damit sind wir bei einem Teil des Haushalts, dem Personal, angelangt. Diese wichtigen Themen können wir im GR zwar besprechen, aber vorbereiten muss das die Verwaltung.

Bei der jetzigen personellen Ausstattung z.B. im Bauamt ist dies schlichtweg nicht möglich. Und - Gott sei Dank - haben wir schon einen Klimaschutzmanager, der unseren Haushalt nicht belastet und der u.a. jetzt die Wärmebedarfsplanung, Wohnraumkonzepte und vieles mehr, erstellen darf, Aufgaben, die sonst zusätzlich beim Bauamt aufgeschlagen wären.

Nice to have, kann ich da nur sagen. (...)

Der Großteil des Haushalts ist (Durch Pflichtaufgaben) vorgegeben.



Pflichtaufgabe für die Kommunen: Kindergärten.

Die neue Pisa Studie zeichnet ein erschreckendes Bild über die Leistungen in Mathematik und dem Lesen. Investitionen in Bibliotheken sind Investitionen in die Köpfe von Menschen, die sich obendrein langfristig rechnen. Durch viele internationale Studien ist belegt: jeder investierte Euro kommt fünffach zurück.



Mit sehr großem finanziellem Aufwand muss das Kurhaus saniert werden. Dem haben wir zugestimmt.

Für eine hochverschuldete Gemeinde investieren wir ganz ordentlich: Knappe 9 Millionen in Kurhaus, Schulen und Kindergärten, Zuschüsse sind da schon eingerechnet. (...)



Für die Modernisierung des Hotels Oberes Bad und den Verkauf an die neuen Betreiber haben wir uns stark gemacht. Ebenso für ein endlich transparentes Geschäfts-verhältnis zwischen der Freizeit und Tourismus GmbH und dem Gemeinderat der Stadt. Allen Ausgaben über 250.000 € muss jetzt der Gemeinderat als Gesellschafter zustimmen. Gut so!

Aber der letzte Satz (aus dem Haushaltsbericht) muss sein:

„Bis dahin ist es aber noch ein langer Weg, der nur mit eiserner Haushaltsdisziplin aller Beteiligten und weiteren Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bewerkstelligt werden kann.“

Trotz diesen düsteren Aussichten wünsche ich uns schöne erholsame Feiertage und ein hoffentlich friedlicheres neues Jahr.

Erich Griefhaber



Grüße aus dem Netz

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Neue Grüne Erzählung

Ideen zu unserer online-Runde mit
Peter Seimer MdL

Mit welcher Erzählung könnte die Grüne Partei die Menschen aus ihrer Lethargie herausholen und für einen ökologischen Wandel unserer Lebensweise begeistern?

Die Frage wird hier beantwortet von dem KI-Modell THEAI.me

VISION EINER NACHHALTIGEN LEBENSQUALITÄT:

- Die Erzählung könnte den Fokus auf die Verbesserung der Lebensqualität durch saubere Luft, reines Wasser, grüne Städte und gesunde Lebensmittel legen. Menschen könnten dazu inspiriert werden, die Veränderungen nicht als Verlust, sondern als Gewinn an Lebensqualität zu sehen.

BILDUNG EINER GEMEINSAMEN MISSION:

- Die Partei könnte ein Gefühl der Gemeinschaft und des gemeinsamen Zwecks vermitteln, indem sie die Bedeutung jedes Einzelnen im Kampf gegen den Klimawandel hervorhebt. Die Verantwortlichkeit für den Planeten und zukünftige Generationen könnte eine zentrale Rolle spielen.

FORTSCHRITTSNARRATIV:

Statt auf Angst basierende Szenarien zu verwenden, könnte die Partei inspirierende Geschichten über technologischen Fortschritt, Innovationen und den Sieg der erneuerbaren Energien gegenüber fossilen Brennstoffen erzählen.

ERFOLGSGESCHICHTEN HERVORHEBEN:

Konkrete Beispiele, wo ökologische Maßnahmen bereits zu Verbesserungen geführt haben, könnten definiert und verbreitet werden. Das schafft Hoffnung und zeigt, dass Veränderung möglich ist.

INDIVIDUALITÄT UND DIVERSITÄT:

- Es könnte Wert darauf gelegt werden, dass ein ökologischer Wandel für alle möglich ist, unabhängig von der Lebenssituation. Die Erzählung sollte Vielfalt und individuelle Ausdrucksformen des "grünen Lebens" zelebrieren.

DER MORALISCHE IMPERATIV:

- Die Partei könnte den ökologischen Wandel als eine Frage der Ethik und Moral darstellen, was bei Menschen ein tieferes Umdenken anregen kann.

Um eine solche Erzählung effektiv zu gestalten, sollte die Grüne Partei sicherstellen, dass sie ansprechend und inklusiv ist. Der Einsatz von Geschichten realer Menschen und die Betonung von positiven Erlebnissen und Ergebnissen könnten die Botschaft verankern und Menschen dazu motivieren, selbst Teil des Wandels zu werden. (AM)



Anke Much

Siggie Beck

V.i.S.d.P.: Anke Much

Bündnis 90 / Die Grünen

Kreisverband Calw

www.gruene-kreis-calw.de

kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de





Bad Liebenzeller Salon

Orientierung in Zeiten der Klimakrise

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 18/23

Gedanken im Advent

Von Christoph Seilacher, Bad Liebenzeller Salon

„Das Jahr 2023 könnte im Rückblick als das Jahr der Katastrophen aufgefasst werden, Naturkatastrophen, Kriege, überwiegend menschengemacht. Allerdings erinnern wir uns an dasselbe Gefühl im Rückblick auf das Jahr 2022, und ebenso in den noch weiter zurückliegenden Jahren. Die anschwellende Dynamik der Katastrophen ist eher die Veränderliche.

Tiere spüren das ferne Erdbeben über Sensoren in ihrer Haut, ihren Sohlen, und fliehen in sichere Zonen. Ein Rest dieses sensorischen Vermögens scheint im Homo sapiens noch vorhanden. „Es grummelt“ unter ihm, um ihn herum, und er ergreift die Flucht, auch 2023 in großer Zahl.

Wir, in vergleichsweise ruhigeren Zonen lebend, sind informiert und aufgeklärt. Die Medien beleuchten das im Unterbewussten Grummelnde allabendlich, zeigen im Vergrößerungsglas verwüstete Städte, Landstriche, verdorrnde Ernten, Menschen in Booten – und wir bekommen es auch mit der Angst zu tun. Dann rennen wir zu Wahlurnen und versuchen wenigstens, das Unheil und seine Verkünder abzuwählen.

Wieder zuhause wollen wir gern unbeschwert Weihnachten feiern, wenn auch unter belasteten emotionalen Bedingungen.

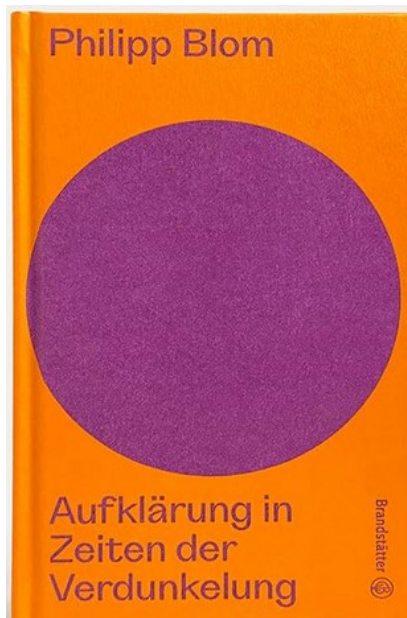
Also bitte „aufgeklärte Weihnachten“: Festbeleuchtung abschalten, auf Geschenke verzichten, vielleicht gemeinsam ins Fitness-Studio gehen und solange die Heizung daheim drosseln. Oder einfach eine Party mit guten Freunden, danach ein wenig entspannen. Skifahren ist ja nun auch nicht mehr so einfach drin.

Nicht ganz so klar ist es, wenn Kinder auf Weihnachten warten. Da würde es doch Überwindung kosten, die Weihnachtsgeschenke nach festem Algorithmus an den Notendurchschnitt des vergangenen Jahres zu koppeln, an Heilig Abend Mathe-Hausaufgaben zu machen und dann noch ein bisschen vom bevorstehenden Welt-Untergang zu erzählen, vor dem Schlafengehen. Wir sehen uns wider besseres Wissen genötigt, ihnen den Glauben zu lassen, die Geschenke mit der Liebe Gottes zu erklären und Hoffnung für ihre Zukunft einzuflößen. Wir würden uns sonst ein wenig als Würger fühlen, der dem Kind etwas elementar zum Leben Notwendiges wegnimmt.



Seit einigen Jahren gibt es den privaten Bad Liebenzeller Salon. Wir sprechen über aktuelle Themen und denken nach über die Hintergründe zur geistigen Orientierung in Zeiten des Klimawandels. Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung bitte bei:

albrecht.w.martin@gmail.com, sebastian.lustnauer@t-online.de



BUCHTIPP

Was unsere Gesellschaft jetzt braucht: Fürsorge, Solidarität, Gerechtigkeit und ökologische Perspektive

Denn die Probleme von morgen können wir nicht mit der Denkweise und Philosophie von gestern bekämpfen.

Wenn die wichtigsten politischen und philosophischen Errungenschaften der Aufklärung – Demokratie, Menschenrechte, evidenzbasiertes Denken – überleben sollen, müssen wir eine Lebensweise und ein Verständnis der Welt entwickeln, die dem menschlichen Wohlergehen verpflichtet sind und von planetarischer Gerechtigkeit getragen werden.

Und tief im eigenen Unterbewusstsein entdecken Mama und Papa, dass sie auch noch ein wenig von Kind und Kindheit in sich haben, es so machen, wie sie es aus eigenen Kindertagen kennen, an Traditionen anknüpfen, an verzauberte Erinnerungen. Vielleicht auch aus eigenem Lebenstrieb, um sich nicht selbst zu erwürgen. Was ja einmal im Jahr gestattet sein muss.“